

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Die Davidsburg Auf Zion, Jerusalem Von Süd, Am Teiche Bethesda, Das Kidronthal Mit Den Gräbern Absaloms, Josaphats Und Zacharias, Bethanien ...

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, [1839]

Rückdeckel

[urn:nbn:de:bsz:31-144585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144585)

Literarische Anzeige.

Erinnerung an einige vorzügliche Verlagswerke von J. F. Steinkopf in Stuttgart.

Aus dem Leben edler Frauen. Historisch-moralische Schilderungen als Muster zur Nachahmung. Vom Herausgeber der „Beispiele des Guten.“ 8. 1820. broch. 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

Verfälscht gewählte Muster aus dem Reize edler Weisheit sind anerkannt eines der wirksamsten Mittel, Sinn und Gefühl für's Gute und Böse zu erheben und zu heben. Die hier gegebenen dienen jedem Frauenzimmer oder Familienkreise als lehrreich unterhaltende Lectüre, und werden nicht ohne innige Theilnahme und vielen Segen gelesen werden. In einer Anzeige davon in der Hallischen Literatur-Zeitung heißt es: „Wir können diese Vervielfältigung als einen brauchbaren Frauenspiegel mit der Uebersetzung empfehlen, daß sie wohlthätig zur Bildung der weiblichen Jugend wirken werde. Frauen und Jungfrauen aus allen Ständen gehen hier vor dem Bilde der Lesefrauen vorüber und werden ihnen Muster zu jeder Tugend.“

Nuchanan, Dr. A., neueste Untersuchungen über den gegenwärtigen Zustand des Christenthums und der bibl. Literatur in Aethi. Nebst einem Anhange von drei Predigten desselben Verf. A. d. Engl. von C. G. Blumhard (Inspector der Missionsanstalt in Basel). 8. 1813. 1 q. 30 kr. oder 1 Thlr.

Das Vorwort des Hiesigen von seinem wichtigen und segneten Wirkungskreise abgetrennter Uebersicht dieses Buches legt demselben eine solche ansehnliche Bedeutung bei, daß es jetzt, wo sich in Deutschland ein weit regeres Interesse für die Zustände im Morgenlande zeigt als zur Zeit seiner Erscheinung, wohl auf's Neue den Kennern der orientalischen Littratur und Wissenschaft sowohl als den Freunden des Christenthums und seiner Ausbreitung in der Welt nahe gelegt zu werden verdient.

Klampp, F. W. (Prof. am obern Gymnasium in Stuttgart). Die gelehrten Schulen nach den Grundsätzen des wahren Humanismus und den Anforderungen der Zeit. 8. 1830. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 16 gr.

Wie Klarer Umriß und Wärme tritt der Verf., obgleich auch ein gründliches Studium der Alten verlangend, gegen die bisherige Einseitigkeit desselben auf und zeichnet, indem er alle Unterrichtsmittel einzeln prüft und ausführt, in treffenden Sägen einen Plan vor, wornach durch eine entschiedene christliche und nationale Richtung und eine umfassendere Vergleichung der Wissenschaften oder sogenannten Realien die Mängel der bisherigen Methoden vermieden und die Vorzüge eines harmonischen Bildungsganges erreicht werden können. Es ist bei dem fortwährenden lebhaften Antheil, den man unter allen Ständen an den hochwichtigen Fragen über Volks- und geistige Bildung nimmt, nicht zu verwundern, daß dieses Werk, das gleich nach seinem Erscheinen ungetrübte Anerkennung fand und seither weithin einflussreich wirkte, in seiner edlen Haltung immer mehr Aufmerksamkeit und Freunde erlangen wird.

Philippo, Sir Richard, über die materiellen Erscheinungen des Weltalls (Universum). Nach dem Englischen bearbeitet von General v. Theobald und Prof. Dr. Lebrun. Mit Kupferst. gr. 8. 1824. 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 12 gr.

Ein selbstständiger, durch seine Autorität beschränkter Geist, der die Kühnheit des Genies mit der Vorsicht des wahren Wissens verbindet, versucht in diesem Werk eine neue Erklärung der Naturerscheinungen, die dem denkenden Leser reichen Genuß gewähren wird.

More, Hanna, Sölebo, oder der junge Wanderer, der eine Gattin sucht. Ein Beitrag zur genaueren Kenntniß der häuslichen Gewohnheiten und Sitten, der religiösen und moralischen Denkart Englands. Aus dem Englischen von C. G. Blumhard. Mit Vorrede und Einleitung von Dr. Steinkopf. 8. 1816. 3 fl. oder 2 Thlr.

Das gelehrteste Werk einer der edelsten und geistvollsten Schriftstellerinnen in England, in mehr als zwanzig Auflagen verbreitet, und von zwei rühmlich bekannten schwedischen Deutschen übersetzt und eingeführt: genug, um es allen Erbaueten, Einzelnen wie Familien und Lesekreisen, als ausgezeichnetes Lectüre zu empfehlen!

In den angehenden Wanderungen, welche die Verfasserin einen frommen und reichen Jüngling nach der Hauptstadt und auf dem Lande zu Erreichung seiner Absicht machen läßt, findet man nicht nur eine Menge interessanter Charakter-Schilderungen und die lehrreichsten und treffendsten Bemerkungen über häusliche Erziehung, besonders des weiblichen Geschlechtes, über wissenschaftliche Bildung, Unterricht, Lebensgenuss, häusliche Vergnügungen, Gutesamkeit, Ortschaft und verschiedene Berufsstände, sondern auch sehr schöne Vergleichen des stillen Landlebens mit dem Aufenthalt in der Stadt und im Gemüthe der großen Welt. Durch das Ganze spricht sich ein gesunder, lebenskräftiger, christlicher Sinn aus, der das merkwürdige Sittengemälde von England, welches hier aufgestellt wird, dem besorglichen Leser um so anziehender macht, je mehr es von der gewöhnlichen Art der Darstellung abweicht und das Gevräge der Wahrheit in sich trägt.

Vorsehung und Menschenschicksale oder Preis der Weisheit und Vaterliebe Gottes in der besondern Lebensführung einzelner Menschen. Darstellung geschichtlicher Thatsachen. Von dem Herausgeber der „Beispiele des Guten etc.“ 8. Erster Theil (Zweite vermehrte Aufl.) 1830. Zweiter Theil. 1827. — Beide Theile 3 fl. 12 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Theil, für sich ein Ganzes bildend, ist auch abgefordert (rech. 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.) zu haben.

Dieses lehrreiche Werk, bestehend aus einer Reihe mannigfaltiger, sehr interessanter Erzählungen, welche die meisten Leser gewiß besser unterhalten werden als so viele populäre Romane, hat sich seit seiner Erscheinung einer außerordentlichen Aufnahme zu erfreuen. Durch Zweck und Ausführung macht es sich Jedem willkommen, der für seine Erholungsstunden eine gute Lectüre sucht. Besonders eignet es sich zum Vorlesen in Familien und Schulen; insbesondere werden aber auch Leservereine und Leihbibliotheken sich damit etwas wahrhaft Nützliches anschaffen.

Zeitschrift zur Nahrung und Belebung christlichen Sinnes, herausgegeben von Dr. J. L. Ewald und Dr. C. E. Platt, 2 Bände. 8. 1819. 4 fl. 30 kr. oder 3 Thlr.

Je reicher bei der Menge der täglich sich drängenden literarischen Erscheinungen ein Aleres Werk, so schätzbar es seyn mag, übersehen wird, um so nöthiger wird es, auf das bleibend Gute hin und wieder aufmerksam zu machen. So hat gewiß eine Sammlung so vieler trefflichen Mittheilungen, wie sie in obiger Zeitschrift aus der Hand und unter der Gewährtretung von Männern wie Ewald, Platt, Klaidet, Strudel, Stralberg dargeboten sind, für alle Zeiten ihren Werth. Darum möge auch diese erneuerte Hinneigung darauf von Seiten der Verleger nicht gleichgültig seyn, denen eine preis- und geschmackvolle Behandlung religiöser Materien nicht gleichgültig ist. Es werden sicher Manche, durch das Gefundene überrascht, dem Verleger dafür Dank wissen.